

# Harry Schlotter

## Und der Stein der Doofen

### Kapitel 14: Die Rückkehr des dunklen Lords

Zunächst dauerte es etwas, bis Harry sich dort orientierte, denn zuvor wollte er ja raus und nicht rein und hatte folglich nicht wirklich auf seinen Weg geachtet.

Harry und seine Leute hörten, als sie langsam vorrückten, ein unterdrücktes Stöhnen, mit dem nur Harry etwas anfangen konnte, und der gab sich alle Mühe, nicht vor Lachen umzufallen.

"Sollten wir nicht helfen?", fragte Run.

"Nein, das ist nur root mit seiner... Geliebten. Die mögen es etwas... schmerzhafter", versuchte Harry irgendwie jugendfrei zu erklären, dass sich der Schulleiter von LinTech sich von einer Lady in Lack und Leder gerne den Hintern versohlen ließ.

"Echt? Das muss ich sofort auf Fuckbook posten!", schickte Run sich an, einem weiteren Pädagogen die Karriere zu versauen, scheiterte jedoch an dem fehlenden Netz seines Smartphones, was Harry ganz recht war, da root seine Drogengeschäfte tolerierte und teils sogar aktiv unterstützte.

Mittlerweile waren sie so nah, dass sie die Beleidigungen, die "Herrin Olga" root an den Kopf warf, hörten, weswegen sie sich noch mehr anstrengen mussten, nicht zu lachen, beziehungsweise im Fall von Hermi, nicht zu kotzen, denn es war Schülern unter Strafe verboten, in diesem Teil der Schule zu sein, und Harry hatte eine vage Ahnung davon, wer diese Strafe auszuführen würde...

Einige Peitschenhiebe und eine seltsame Eigenurintherapie später waren sie außer Hörweite, was für alle Beteiligten weitaus angenehmer war. Harry teilte Nachtsichtgeräte und schallgedämpfte Pistolen an die Truppe aus, die prompt angelegt und durchgesetzt werden. Kurze Zeit später wurde die Welt in grünes Licht getaucht.

"Wooah! Hab immer gedacht so was geht nur mit LSD! Im Dunkeln sehen!", freute sich Run.

"Ja, root war irgendwie zu verplant um die Dinger zurückzufordern... Wundert mich eigentlich, ist doch Militärausrüstung, und drei Elfjährigen schallgedämpfte Pistolen in die Hand zu drücken ist ja auch nicht gerade pädagogisch..."

"Shh!", schnitt Run Harry ab. "Hör doch mal!"

In der Ferne war etwas zu hören. Ein leises Sirren, wie von einem Lüfter. Nur von vielen Lüftern. Wie in einer Serverfarm...

Und da sahen sie es. Das Rätsel von Professor Midget. Eine Liege.

"Eine Liege... Vielleicht ist die Aufgabe in der Windowslerwelt."

“Wohl eher nicht”, überlegte Hermi. “Wenn sich die Aufgabe in der Windowslerwelt befände, hätte deren Administration und damit der dunkle Lord Zugriff darauf. Und dann wäre es ja kein Rätsel gegen die dunkle Seite...”

Sie setzte sich neben das Terminal und werkelte sich durch den Programmcode der Prüfung.

“Hey, kannst du dich in der Jahresabschlussprüfung vielleicht neben mich setzen?”, fragte Run, obwohl es ja so oder so klar war, was passieren würde, da Hermi so oder so als erste auftauchte und sich somit rein grammatikalisch eigentlich Run neben sie setzte.

Harry war unterdessen damit beschäftigt, sich weiter umzusehen und entdeckte an der Wand einen Perlenvorhang.

“Ein Perlenvorhang? Wie vor einem Dönerladen? Wir könnten doch einfach durchgehen”, stellte er fest.

“Vielleicht war kein Geld mehr da. Wie dem auch sei...” Run zog den Vorhang beiseite und dahinter kam eine Panzertür zum Vorschein.

“OK, vielleicht doch. Hoffen wir, dass sie aufgeht, wenn ich die Prüfung bestehe.”

“Wieso eigentlich immer du? Wieso musst immer du die tollen Hauptparts in der Story übernehmen? Ich mach hier die Riesenprofite mit dem Weed und Hermi hält uns die Bullen vom Hals und führt unsere legalen Geschäfte! Ich will diese Aufgabe erledigen!”, regte sich Run auf.

“Na ja, passt doch. Eine für’s Legale, einen für’s Illegale und einen für das richtig Illegale. Ich denke wir arbeiten doch mehr zusammen als füreinander. Abgesehen davon seid ihr bei den meisten richtig bösen Actions dabei!”

“Also, wenn ich euren kleinen Streit mal unterbrechen darf... Dieses Ding unterscheidet sich nur unwesentlich von den Liegen, die im Hackraum lagen. Es ist nur älter, und es ist ein anderes Programm geladen. Sieht fast aus wie der reverse engierte ASM-Sourcecode von CS oder HL2 Deathmatch...”

“WAS? Du holst dir CS um den Sourcecode zu lesen? Mädels, du bist nicht normal...”, wunderte sich Run. “Eine Partie CS? Pah, was ist denn das für eine Prüfung? Die mach ich doch mit links... auf WASD - und rechts auf der Maus...”

“OK... Aber die Sicherheitsprotokolle sind deaktiviert, das heißt, es bedient sich wie in der Windowslerwelt. Wenn du da drin stirbst, dann stirbt deine Seele und du wirst ein Zombie. Na ja, zumindest nach dem, was wir wissen.”

“OK... Harry, du bist dran”, zog Run den Schwanz ein, während Harry sein Nachtsichtgerät absetzte, sich hinlegte und selbstverständlich die Terrorists als Team wählte.

Wie üblich war er natürlich nicht der Bomb-Carrier, sondern das Spiel teilte diese Aufgabe einer vollkommen hirnfreien Bot-KI zu, die Harry nun mithilfe von Doppelpistolen, einer Kalaschnikow und diversen Granaten beschützen sollte.

Drei blutige Minuten später, die ich ausspare, um den Gemütszustand der eh schon grenzdebilen Supernanny zu schonen, waren alle CT's aus Neid und Achtung vor Harry's purer Awesomeness umgefallen und die Runde damit beendet.

Außerhalb der virtuellen Welt glitt die Tür zum nächsten Raum auf, in den Run und Hermi gingen. Harry folgte ihnen kurz darauf, nachdem sein Kreislauf sich wieder normalisiert hatte. Sie standen vor einem der schwierigsten Rätsel. Alkrids Rätsel.

Man sollte nicht glauben, dass Roopeous Alkrid ein Rätsel zusammenbrachte. Die Tatsache, dass es aus Alkohol bestand und noch existierte machte es nicht unbedingt glaubwürdiger.

“Hier an der Wand steht, das Alkrid ein Rätsel aus 15 Schnapsflaschen gebaut hat. Alle bis auf eine enthalten Gift. Nur wer die unvergiftete Buddel austrinkt, kommt weiter. Die Pullen sehen absolut gleich aus und... hier hat er...”, versuchte Hermi zu entziffern.

“Hier hat er gegen die Wand gekotzt. Offensichtlich sollten es wohl mal 20 Flaschen sein”, bracht Run es auf den Punkt.

“Wartet mal... Wir sollen das trinken? Alles? Und in jeder könnte Gift sein? Wie könnten wir das lösen?”, fragte Harry und sah sich das Rätsel an.

“Also, fünf davon sind schon mal Dosen... Die können nicht nach Münchener Reinheitsgebot sein. Fünf sind aus Plastik und zwei sind leer. Bleiben also noch drei. Jeder eine?”, fragte Run im Scherz.

“Vollkommener Scheißdreck! Wir kippen das Zeug einfach in die Ecke!”, rief Hermi grinsend. “Schaut doch, das Ding ist einfach ein Gewichtssensor, der merkt, wenn ihr eine Pulle leermacht und dann wieder hinstellt.”

Harry nahm eine volle Halbe vom Tisch und die Tür glitt auf. Alle drei schlüpfen durch und fanden sich in einer Kammer wieder. Dort wuchs das Hanf in allen Ecken. Run und Harry wollten sich natürlich gleich bedienen, wurden aber gleich von den Hanfpflanzen gepackt.

"Leute, das ist *Unchilliah officinalis*. Es tötet euch nur dann, wenn ihr euch unchillig benehmt. Chillt euch einfach hin!", rief Hermi aus. Weil sie nicht profitgierig war wie die Jung war sie verschont geblieben.

Harry selbst setzte sich in die Pflanze und kurz darauf erkannte sie ihn nicht mehr als Bedrohung und zog sich zurück, um einen Joint zu rauchen. Run dagegen schob totale Panik und zerrte an der Pflanze, was die als profitgierig und damit unchillig empfand und Run immer fester packte.

"Wir müssen doch irgendwas tun! Sonst erstickt er!", rief Harry Hermi zu.

"Was macht ihr denn immer so, wenn ihr chillen wollt?", fragte Hermi.

"Tja, hauptsächlich Weed oder Bier! Ich geh mal was holen.", plante Harry und ging zu einer der Hanfpflanzen, die die Todesschlingen, wie man sie in deutschsprachigeren Kreisen auch zu nennen pflegte, verdeckten. Daraus pflückte er einige Blätter. Glücklicherweise ließ die Todesschlinge ihn gewähren, ohne ihn

anzugreifen, wahrscheinlich, weil sie wusste, dass Harry das Zeug brauchte, um seinen Homie zum Chillen zu bewegen.

Als Harry einen Jointerino mit dem dort wachsenden Kraut gebaut hatte, wobei er sicherheitshalber ein paar Gramm mehr verwendete, da die Züchtung hier unten aus den 1960er Jahren war und somit weit weniger THC enthielt als moderne Hightech-Züchtungen des 21. Jahrhunderts, hatte Run bereits Schwierigkeiten beim Herumschreien, weil die Pflanze ihn mit einigen ihrer Blätter geknebelt hatte. Harry schnitt die Blätter ab und steckte Run den Joint in den Mund. Kurz darauf war Run alles wie immer egal und er chillte sich in die Blätter der Pflanze. Kurz darauf zogen sich auch deren Blätter, sowie die Zweige am anderen Ende des Raumes zurück. Genug Weed löste eben jedes Problem.

Die Zweige am hinteren Ende des Raumes gaben eine Tür frei, die den Weg zum letzten und ultimativen Rätsel freigab. Dort stand der dunkle Lord vor einem Harry nicht unbekanntem Spiegel... Dem magischen Spiegel Gonorrhoe.

Die Hanfpflanze ging hinter Harry wieder zu und schnitt Harry so von seinen Freunden ab.

"Schäuble? Wie zum Teufel bist du hergekommen? Hast du gecheatet? Du hast keine einzige Spur hinterlassen!"

"Hast du vielleicht zufällig einen korrupten Schergen im Lehrkörper der Schule? Dann wüsstest du vom Hintereingang, den Josef Göbbels hier einbauen ließ. Ja Harry, der Keller ist sein Entwurf und er war es, der die Rätsel stellte - zur Vernichtung von Gamern, Alkies und Kiffern, zum Wohl der neuen Weltordnung!", rief Schäuble. Drei Schergen hatten das offenbar im Theater der Waldoofschule einstudiert und traten aufs Stichwort aus dem Schatten, den ihr dunkler Meister warf, hervor.

"Ja, deine Mudder alter... Dir ist klar, dass du nicht gewinnen kannst?", fragte Harry.

"Warum?", wunderte sich der dunkle Lord. "Ich habe deine Homies als Geiseln, du bist allein und offensichtlich unbewaffnet. Abgesehen davon bist du ein Untermensch!"

"Tja, Schäuble, um dir deine idiotische Frage zu beantworten: Erstens: du bist ein Nazi. Du kannst nicht gewinnen. Zweitens: HS hat noch sechs Teile. Du kannst also noch nicht gewinnen. Drittens: Weil ich das sage.", beantwortete der Autor die Frage, da Harry abgesehen von seiner Knarre keine wirklich passende Antwort hatte.

Harry wollte seine Schallgedämpfte ziehen und dem dunklen Lord freundliche Grüße von Vincenzo Beretta bringen, doch einer seiner Schergen zog eine Betäubungspistole und feuerte auf Harry, der sofort durch das starke Betäubungsmittel bewusstlos wurde...

**Fortsetzung und Vollrausch folgen.**